

Faszination Geschichte

Bildungsangebote 2026



dhm

Deutsches
Historisches
Museum

Vorwort

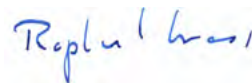
Liebe Lehrkräfte, liebe Besucherinnen und Besucher,

in den Sommermonaten können Sie im Pei-Bau unsere Ausstellungen sowie unsere Bildungs- und Vermittlungsangebote zu verschiedenen Themen der deutschen Geschichte vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert entdecken. Neben **Natur und deutsche Geschichte** bietet unsere neue Ausstellung **Objekte. Geschichte. Geschichten. Blick in die Sammlung** eine faszinierende Sicht auf die Objektwelt des DHM: Ein Königsberger Brettspielkasten aus Bernstein von 1607, der Morgenrock der Königin Luise von 1806, das Plakat zur Ausstellung „40 Jahre DDR“ in Ost-Berlin oder das Doppelstockbett aus einer Unterkunft für Geflüchtete von 2025 – das DHM präsentiert eine Auswahl von rund 200 teilweise noch nie gezeigten Beständen und Neuzugängen und gibt Einblicke in die Praxis des Sammelns von Geschichtszeugnissen (Seite 30).

Zu allen unseren Ausstellungen bieten wir vielfältige, zielgruppengerechte **Vermittlungsformate** an (Seite 6). Sowohl für blinde und sehbehinderte als auch für gehörlose und schwerhörige Schülerinnen und Schüler können bedarfsorientierte Rundgänge gebucht werden. Führungen in Einfacher Sprache ergänzen das breite inklusive Angebot (Seite 44).

Darüber hinaus geht Geschichte am Deutschen Historischen Museum auch digital weiter: Zu acht Geschichtsepochen bieten **Online-Präsentationen** einen thematischen Einstieg (Seite 48). Neu ist das **Digitale Museum der Aufklärung**, das ein Ergebnis des Outreach-Projektes der Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an die deutsche Geschichte“ ist.

Wir freuen uns auf Ihren Museumsbesuch vor Ort oder im virtuellen Raum!



Raphael Gross
Präsident Deutsches Historisches Museum
Berlin, im Juni 2026

Inhalt



bis 18. Oktober 2026



bis 31. Oktober 2027



ab 16. Oktober 2026

Formate und Zielgruppen	7
Museum und Ausstellungen	9
● Natur und deutsche Geschichte Glaube – Biologie – Macht	18
● Objekte. Geschichte. Geschichten. Blick in die Sammlung	30
● Umstrittene Verwandtschaft Koloniale und national-sozialistische Gewalt	38
Barrierefrei und Inklusiv	43
Digital und Interaktiv	47
Weiterbildung und Recherche	59
Impressum	63



Führungen

	Natur und deutsche Geschichte	Objekte. Geschichte. Geschichten	Umstrittene Verwandtschaft	Epochen deutscher Geschichte (online)
Grundschule	Seite 20	Seite 32		
Sekundarstufe I	Seite 21 Seite 24f.	Seite 33	Seite 40	Seite 48
Sekundarstufe II	Seite 21 Seite 24f.	Seite 33	Seite 40	Seite 48
Erwachsene Gruppen	Seite 23 Seite 24f.	Seite 34f.	Seite 40	Seite 48

Geschichtswerkstätten

	Natur und deutsche Geschichte	Objekte. Geschichte. Geschichten	Umstrittene Verwandtschaft
Grundschule	Seite 28	Seite 36	
Sekundarstufe I	Seite 29	Seite 37	Seite 40
Sekundarstufe II	Seite 29	Seite 37	Seite 40

Filmwerkstätten

		Umstrittene Verwandtschaft	Epochen deutscher Geschichte
Sekundarstufe I		Seite 41	
Sekundarstufe II		Seite 41	Seite 14f.



Formate und Zielgruppen



Museum und Ausstellungen

Der Pei-Bau

Ieoh Ming Pei (1917–2019) gilt als einer der großen Architekten der Gegenwart. Als Schüler von Walter Gropius und Marcel Breuer übernahm er in seinen Werken die strenge Sachlichkeit der Bauhaus-Architektur, entwickelte sie jedoch in einer eigenen Formensprache weiter. Weltbekannt sind insbesondere seine Museumsbauten, wie beispielsweise die Pyramide und der neue Eingangsbereich des Louvre in Paris sowie den East Wing der National Gallery in Washington.

Die von ihm entworfene Ausstellungshalle für das Deutsche Historische Museum wurde 2003 eröffnet und ist sein erstes Werk in Deutschland. Transparenz, Licht und Bewegung sind das architektonische Programm. Zwischen dem dreieckigen Baukörper und dem Zeughaus vermittelt ein gebäudehohes Glasfoyer.

Das für Wechselausstellungen errichtete Gebäude verfügt über vier Ebenen und ist unterirdisch an das Zeughaus angeschlossen. Die Ebenen erlauben den Besucherinnen und Besuchern immer neue und überraschende Ausblicke. Sichtachsen ermöglichen eine architektonische Korrespondenz zwischen den Bauwerken der Vergangenheit und der Gegenwart.



Das Zeughaus

Die Grundsteinlegung des Zeughauses erfolgte 1695 unter Kurfürst Friedrich III. Ab 1730 diente das Gebäude als Waffenkammer. Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 ließ Kaiser Wilhelm I. das Haus zur Ruhmeshalle der brandenburgisch-preußischen Armee ausbauen. Von den Nationalsozialisten als Heeresmuseum genutzt, wurde es in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt.

Erst 1952 wurde der Bau als Museum für Deutsche Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik wieder eröffnet. Nach der Friedlichen Revolution zog das Deutsche Historische Museum 1990 in den bedeutenden Barockbau ein, der heute das älteste erhaltene Gebäude der Straße Unter den Linden ist.

Das Zeughaus, als zentrales Ausstellungsgebäude, ist für notwendige Instandsetzungen und die Neukonzeption einer neuen Ständigen Ausstellung bis voraussichtlich 2031 geschlossen.

→ FÜHRUNGEN SEITE 12

→ ONLINE-PRÄSENTATIONEN SEITE 48

→ FILMWERKSTÄTTEN SEITE 14



Von Drachen und Kronen: Mit dem Fernglas rund ums Zeughaus

Bei unserer Entdeckungstour für Kinder und Familien erkunden wir, ausgerüstet mit Ferngläsern, das Zeughaus – das älteste Gebäude Unter den Linden. Bei der dialogischen Führung bestaunen wir die Vielfalt der architektonischen Formen und Figuren an den Fassaden und finden heraus, welches „Zeug“ hier aufbewahrt wurde. Wir entdecken die mit Kronen geschmückten Wappenbilder und erfahren, wie jemand zum König werden konnte. Anschließend begeben wir uns auf die Suche nach Drachen, Meerjungfrauen und anderen Fabelwesen, die sich an der Zeughausfassade versteckt halten. Wir versuchen, sie zu finden und erzählen ihre Geschichten. Die Führung handelt von Baukunst, Macht und dem Aufstieg Berlins zur königlichen Residenzstadt. Durch Nutzung spielerischer Elemente gewährt sie Einblicke in die faszinierende Symbolsprache barocker Architektur. Da die Führung im Außenbereich stattfindet, bitten wir um wettergemäße Kleidung. Treffpunkt ist am Infostand im Pei-Bau.



Aktuelle Termine der öffentlichen Führungen unter:



www.dhm.de/programm/veranstaltungskalender

Epochen deutscher Geschichte *online*

Während der Schließung der Dauerausstellung präsentieren wir Epochen und Themen der deutschen Geschichte mit Objekten aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums online.

Zu den Online-Präsentationen: Seite 48.



„Hitlerjunge Quex“ und der Spielfilm im Nationalsozialismus

JAHRGANGSSTUFEN 11–13 | 300 MINUTEN | 5 € PRO SUS

Der im Berliner Arbeitermilieu der letzten Jahre der Weimarer Republik angesiedelte Vorbehaltsfilm „Hitlerjunge Quex“ (D 1933) erzählt die Geschichte des jungen Lehrlings Heini, der sich gegen den Willen seines Vaters für eine Mitgliedschaft



in der Hitlerjugend entscheidet. Das Deutsche Historische Museum bietet diese Filmwerkstatt in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung an, um Schülerinnen und Schüler mit dem Themenfeld nationalsozialistischer Propaganda zu konfrontieren und ihren kritischen Blick im Umgang mit audiovisuellen Quellen zu schärfen. Dabei spielt die Frage nach einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Erbe des Nationalsozialismus eine wesentliche Rolle.

In der Werkstatt werden ausgewählte Filmsequenzen mit dem Fokus auf nationalsozialistische Propaganda analysiert und historisch kontextualisiert.

Berlin im Film der DDR – „Berlin - Ecke Schönhauser“

JAHRGANGSSTUFEN 11–13 | 300 MINUTEN | 5 € PRO SUS

„Berlin - Ecke Schönhauser“ ist der Klassiker des DDR-Regisseurs Gerhard Klein aus dem Jahr 1957. Der Film zeigt Jugendkultur in der DDR, die sich gegen staatlich diktierte Vorbilder richtet. Die Filmwerkstatt thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen dem Alltag des jungen, unabhängigen Dieter und dem DDR-Staatsapparat mit seiner Propaganda im Berlin der 1950er Jahre. Im Anschluss an die Sichtung des Films untersuchen die Schülerinnen und Schüler einzelne Filmsequenzen, um Erzähl- und Wirkungsweisen eines der einflussreichsten DDR-Filme zu verstehen.



Kontakt und Service

Führungsbuchung und Information

fuehrung@dhm.de

+49 30 20304-750

Mo-Fr 9 bis 16 Uhr

www.dhm.de/bildung-vermittlung

Preise der Führungen und Online-Präsentationen

Schulklassen

1 € pro Schülerin/Schüler (Eintritt im Klassenverband frei)

Geschichtswerkstätten und Workshops

2 € pro Schülerin/Schüler (Eintritt im Klassenverband frei)

Filmwerkstatt

5 € pro Schülerin/Schüler (Eintritt im Klassenverband frei)

Erwachsene

30 € (max. 10 Personen), zzgl. Eintritt

75 € (max. 25 Personen), zzgl. Eintritt

Studierende im Seminarverband

1 € pro Studentin/Student (Eintritt im Seminarverband frei)

Familienkarte 18 €

(Eintritt und Führung für 2 Erwachsene und max. 3 Kinder)

Öffentliche Führung für Einzelpersonen

3 € (zzgl. Eintritt)

Hörführung

3 € (zzgl. Eintritt für Wechselestellungen)

Öffentliche Telefonführung 5 €

Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2

10117 Berlin

+49 30 20304-0

www.dhm.de

Öffnungszeiten

Täglich 10–18 Uhr

Barrierefreier Zugang



Hinweise

Führungsanmeldungen sind nach unserer Bestätigung verbindlich. Absagen und Veränderungen müssen spätestens drei Werktage vor dem gebuchten Termin erfolgen. Andernfalls wird der in der Buchungsbestätigung ausgewiesene Preis in voller Höhe fällig. Auch für Gruppenbesuche ohne DHM-Führung bitten wir um Anmeldung beim Besucherservice.

Natur und deutsche Geschichte

Glaube – Biologie – Macht

14. November 2025 – 18. Oktober 2026

Die Ausstellung „Natur und deutsche Geschichte. Glaube – Biologie – Macht“ verhandelt mehr als 800 Jahre Geschichte: Der Bogen reicht von Hildegard von Bingens Begriff der „viriditas“, der grünen Schöpferkraft, im 12. Jahrhundert bis zur frühen Anti-Atomkraft-Bewegung in Wyhl und den unterschiedlichen Naturkonzepten in beiden Deutschlands im späten 20. Jahrhundert. Die Vereinnahmung des angeblich Natürlichen war zudem eine der ideologischen Grundlagen für die NS-Diktatur, die sowohl die „äußere“ als auch die „innere Natur“ mit einer Unzahl von Gesetzen in ihre Definitionsmacht und Gewalt bringen wollte. Die „Nürnberger Gesetze“ und das „Reichsnaturschutzgesetz“ wurden im gleichen Jahr erlassen: 1935.

Mit dem Projekt soll großräumig die sich wandelnde Bedeutung und Begrifflichkeit von „Natur“ in den Blick genommen und als politischer Faktor in der deutschen Geschichte herausgearbeitet werden. Die historischen Etappen dieses Wandels werden nachgezeichnet, wie auch die Politisierung und Instrumentalisierung des Naturbegriffs in der deutschen Geschichte. Wer definiert, was als Natur gilt? Wer hat Zugriff darauf? Wie verändert sich, was als innere und äußere Natur verstanden wird? Und was passiert, wenn unvorhergesehene Ereignisse eintreten, auf die politische Handlungen erfolgen müssen?

→ FÜHRUNGEN SEITE 20

→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 29



Von Wasser, Wald und Wiese – Natur und Deutsche Geschichte

FAMILIENFÜHRUNG | 105 MINUTEN | 30 € (MAX. 10 PERSONEN)

Wie prägt die Natur das Leben der Menschen und wie verändern Menschen die Natur? Diese interaktive Führung mit kreativen Mitmachformaten und Forschungsaufgaben lädt Familien mit Kindern von 8 bis 12 Jahren ein, der Beziehung zwischen Menschen und Natur quer durch die Jahrhunderte nachzuspüren. Die Teilnehmenden begeben sich in von Zwergen, Riesen und Tieren bevölkerte Märchenwälder. Sie sehen Berge, in denen Menschen nach Silber suchen. Zudem erfahren sie die wahre Geschichte hinter „Biene Maja“ und warum sich die Naturforscherin Maria Sibylla Merian so sehr für Schmetterlinge begeisterte.

Öffentliche Führung für Familien

jeden 1. und 3. Sonntag 14 Uhr

Führung für Schulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 7-10 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Wie kam die Kartoffel nach Deutschland? Wie beeinflusste die Zeit des Nationalsozialismus das Naturverständnis? In der dialogischen Führung werden zentrale Fragen zur Beziehung zwischen Mensch und Natur in den letzten mehr als 800 Jahren beleuchtet. Originale wie mittelalterliche Handschriften mit Texten von Hildegard von Bingen, Zeichnungen von Radiolarien von Ernst Haeckel, ein Modell eines Schaufelbaggers zum Kohleabbau und Zeugnisse des Protests der frühen Anti-Atomkraftbewegung machen historische Zusammenhänge anschaulich. Die Themen nehmen Bezug auf den Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplan. Schwerpunkte können auf Wunsch vorab abgestimmt werden.

Führung für Schulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 11-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Wie entstanden erste Umweltverträge im Mittelalter? Welche Spuren hinterließ der frühneuzeitliche Bergbau in der Landschaft? Wie prägte das Naturverständnis politische Entwicklungen im 20. Jahrhundert? Natur war immer auch ein Verhandlungsraum für Macht, Glaube und Politik. In dieser dialogischen Führung wird anhand Originalobjekte wie Pläne zur Rheinbegradigung, Märchenbücher des 19. Jahrhunderts, historische Landschaftsdarstellungen und Protestmaterialien der Anti-Atomkraftbewegung gezeigt, wie sich Naturbilder und der Umgang mit Ressourcen in den letzten mehr als 800 Jahren gewandelt haben. Die Führung orientiert sich am Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplan. Schwerpunkte können vorab festgelegt werden.

Führung für Schulen mit Förderschwerpunkt Sehen, Hören oder Lernschwierigkeiten

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 90 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Warum wurden vor etwa 150 Jahren die ersten Kindergärten gegründet? Warum muss der Lebensraum von Bienen geschützt werden? In welchen Beziehungen standen die Menschen zu Pflanzen, Tieren und Landschaften im

Laufe der Geschichte? Der dialogische Rund-

gang und multisensorische Stationen erzählen über Objekte wie einen ausgestopften Wolf, Märchenbücher, Zeichnungen von Pflanzen und historischen Landschaften. Referentinnen und Referenten stellen sich sprachlich und methodisch auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein. Eine Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache kann auf Wunsch gebucht werden, und ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die Ausstellung.



Führung für Studierende

STUDIERENDE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Der Naturbegriff war und ist Gegenstand fortwährender politischer Auseinandersetzungen. Was hat Ornithologie mit Auschwitz zu tun? Und wie lassen sich Bienen für Kriegspropaganda verwenden? Das Format, das sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen richtet, beleuchtet die vielschichtige Bandbreite des Naturbegriffs im Spiegel historischer Debatten in Politik und Alltag ebenso wie in Literatur und Kultur. Das Format gibt Denkanstöße und lässt Raum für diskursive Interventionen.



Deutsch lernen im Museum

INTEGRATIONSKURSE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Der Umgang mit der Natur erzählt viel über Kultur, Gesellschaft und Politik verschiedener Epochen. Der interaktive Rundgang thematisiert den Begriff „Natur“ in mehr als 800 Jahren deutscher Geschichte und bringt den Teilnehmenden die Mythen und politischen Auseinandersetzungen innerhalb der deutschen Gesellschaft näher. Referentinnen und Referenten gestalten die Führung auf B1-Sprachniveau und stellen sich auf die Wünsche der Teilnehmenden ein. Didaktische Materialien und Wortbausteine zur Förderung der Sprachkompetenz unterstützen die Arbeit mit den Objekten.



Natur und deutsche Geschichte

ERWACHSENE | 60 MINUTEN | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)

ERWACHSENE | 60 MINUTEN | 30 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Der Begriff „Natur“ ist vielschichtig: Er bezeichnet sowohl die „äußere“ Umwelt als auch eine „innere“ Natur, die Individuen oder Gruppen zugeschrieben wird. Was Menschen als Natur definieren, wie sie mit ihr umgehen und welche Vorstellungen sie damit verbinden, unterliegt einem ständigen historischen Wandel. In den Führungen wird der sich wandelnde Naturbegriff anhand ausgewählter Objekte aus mehr als 800 Jahren deutscher Geschichte thematisiert: von mittelalterlichen Weltbildern bis zu den Anti-Atom-Protesten der 1970er Jahre. Thematische Schwerpunkte können vorab abgestimmt werden.

Öffentliche Führungen

Deutsch

MONTAG	13 Uhr
DIENSTAG	15 Uhr
MITTWOCH	16 Uhr
FREITAG	15 Uhr
SONNTAG	12 Uhr

Englisch

DONNERSTAG	14 Uhr
SAMSTAG	15:30 Uhr

Die Natur der Gewalt: Die nationalsozialistische Naturideologie im Kontext deutscher Geschichte

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 75 MINUTEN | 1 € PRO SUS
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

In der Themenführung werden die Fragen gestellt, durch welche Bilder und Narrative das NS-Regime eine „deutsche Natur“ konstruierte und idealisierte? Wie wurden Naturvorstellungen als Teil einer durch Gewalt geprägten Ordnung politisiert und durch welche konkreten Maßnahmen sollten diese Vorstellungen umgesetzt werden? Die Führung rekonstruiert zentrale Elemente der NS-Naturideologie und bettet sie zugleich im Kontext deutscher Geschichte ein. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wie dem Propagandaplakat zum Bau der Reichsautobahn, Darstellungen der „deutschen Nation“ oder der Rezeption von Darwins Theorie im deutschen nationalen Kontext werden Kontinuitäten und Wandel naturbezogener Deutungsmuster thematisiert und sichtbar gemacht.

Von Hildegard von Bingens Grünkraft bis zur Anti-Atomkraft-Bewegung der Frauen von Wyhl

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 75 MINUTEN | 1 € PRO SUS
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Die Themenführung widmet sich der Frage, wie sich Frauen als Philosophinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen oder Aktivistinnen mit Natur auseinandergesetzt und das Naturverständnis in unterschiedlichen Kontexten geprägt haben. Hildegard von Bingens Konzept der Grünkraft und die Zeichnungen Maria Sibylla Merians verdeutlichen als prominente Beispiele, wie die weibliche Auseinandersetzung mit dem Topos Natur gesellschaftliche wie kulturelle Diskurse und wissenschaftliche Entwicklungen bestimmt hat. Anhand von Miniaturen aus dem Scivias-Kodex, Lina Morgensterns Engagement für den Kindergarten, einem Gemälde der Künstle-

rin Lotte Laserstein oder filmischen Dokumenten der frühen Anti-Atomkraft-Bewegung kann die Beschäftigung mit Natur und ihre Wechselwirkung mit Gesellschaft nachvollzogen werden. Außerdem wird die Frage aufgeworfen, ob es einen Zusammenhang zwischen einem Verständnis von Natur und Geschlechterrollenbildern gibt.

Biodiversität im Wandel der Zeit. Die Menschen und ihr Einfluss auf die Natur

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 75 MINUTEN | 1 € PRO SUS
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)
ERWACHSENE | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Was hat Erzabbau mit Forstwirtschaft zu tun? Welche Auswirkungen hatte die Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert? Wie unterstützte ein Wal den Einbau von Filteranlagen in Fabrikanlagen? Anlässlich des Internationalen Tages der Biologischen Vielfalt beleuchtet der Rundgang durch 800 Jahre deutscher Geschichte, wie menschliche Aktivitäten Natur und Biodiversität veränderten. An ausgewählten Objekten wie der Kartoffel aus Gips, Dokumenten über eine erfolgreiche Allmende am Bodensee, einem Motorrad oder einem Modell eines Schaufelbaggers werden Formen der Landnutzung, wirtschaftliche Interessen und technische Entwicklungen vorgestellt sowie deren Auswirkungen auf Lebensräume eingeordnet. Der Blick von Gesellschaften auf die Natur wird ebenso thematisiert wie die Schutzmaßnahmen und die Naturideologien in den jeweiligen politischen Regierungssystemen.



Die menschengemachte Natur. Zwischen Fortschritt und Gefahr

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 75 MINUTEN | 1 € PRO SUS
 ERWACHSENE | 75 MINUTEN | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)
 ERWACHSENE | 75 MINUTEN | 30 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Die Themenführung schaut auf historische Umbrüche im Verhältnis von Gesellschaften zur Natur. Anhand ausgewählter Objekte wie Georgius Agricolas Buch „Vom Bergwerk“ aus dem Jahr 1557, einer Karte der Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert oder der Haber-Le Rossignol-Apparatur beschäftigt sich der Rundgang mit der Natur im Spannungsfeld zwischen Fortschritt und Gefahr. Zuletzt werden die Anti-Atomkraft-Proteste in Wyhl in den 1970er Jahren beleuchtet. Hier forderte ein Zusammenschluss von Geistlichen, Bäuerinnen und Bauern sowie Akademikerinnen und Akademikern den Erhalt von Kulturlandschaft und eine Abkehr von der Atomkraft. Eine Weinrebe, Protestbanner, Filmausschnitte, Schriftstücke und andere Objekte dokumentieren diesen Kampf und den Mythos von Wyhl.

Der böse Wolf? Tierbilder zwischen Mythen, Märchen und Naturschutz

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 75 MINUTEN | 1 € PRO SUS
 ERWACHSENE | 75 MINUTEN | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)
 ERWACHSENE | 75 MINUTEN | 30 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Anlässlich des vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) ausgerufenen Tages des Wolfes bietet die Themenführung Einblicke in eine Vielfalt von Zuschreibungen, die den Blick auf Tiere über Jahrhunderte prägten und unsere Vorstellungswelten weiterhin beeinflussen. Tiere werden sowohl symbolisch aufgeladen als auch mit menschlichen Eigenschaften überfrachtet und somit zu historisch bedingten Projektionsflächen. Von der Taube als Symbol des Heiligen Geistes über den Topos des bösen Wolfes bis hin zu Alfred Brehms Tiere des Waldes führt der Rundgang durch fiktionale und historische Welten.



Interaktiver Workshop für Grundschulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 1–6 | 90 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Wie kam der Weihnachtsbaum nach Deutschland? Wer ist der Wolf im Märchen? Was hat ein Wal im Rhein mit Umweltverschmutzung zu tun? Der Workshop eröffnet einen interaktiven Zugang zum Thema Natur in der Geschichte. Im Zentrum steht die Frage, wie Natur über Jahrhunderte hinweg gedeutet, genutzt und erzählt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Objekten wie einem ausgestopften Wolf, Märchenbüchern oder einem Schaufelbagger-Modell und werden eingeladen, sich auf die Suche nach Antworten auf vorgegebene Fragen zu begeben.

Natur und deutsche Geschichte (Sek I)

JAHRGANGSSTUFEN 7–10 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Was erzählen riesige Schaufelbagger über den Umgang des Menschen mit Natur und Landschaft? Warum fließen viele Flüsse heute schnurgerade und nicht in natürlichen Windungen? Was hat ein Fischereivertrag aus dem 16. Jahrhundert mit dem Schutz von Ressourcen zu tun? Die Schülerinnen und Schüler erkunden, wie die Beziehung des Menschen zur Natur über Jahrhunderte hinweg das Leben, die Gesellschaft und die Kultur geprägt hat. Nach einer Einführung in die zentralen Themen der Ausstellung arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen an Aufgaben zu Objekten. Sie suchen Antworten auf historische Leitfragen und präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Runde. Das Format fördert eigenständiges Denken und den kritischen Umgang mit historischen Quellen – orientiert am Niveau und Interesse der Gruppe.

Natur und deutsche Geschichte (Sek II)

JAHRGANGSSTUFEN 11–13 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Politische Ereignisse, kulturelle Debatten oder wissenschaftliche Weltbilder sind seit Jahrhunderten eng mit dem Verhältnis des Menschen zur Natur verknüpft. Wie wurde die Evolutionstheorie im 19. Jahrhundert zum Politikum? Welche Rolle spielte die Naturwissenschaft in der NS-Ideologie? Wie formten Umweltproteste politische Bewegungen? Nach einer thematischen Einführung arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen und diskutieren anhand von historischen Quellen und Objekten die Bedeutung von Natur in politischen und gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. Die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart und das Formulieren begründeter historischer Urteile stehen dabei im Zentrum.



Objekte. Geschichte. Geschichten.

Blick in die Sammlung

Bis 31. Oktober 2027

Wir sind gewohnt, Geschichte als Wahrnehmung in der Zeit und lineare Abfolge zu denken. Sie ist aber ebenso an Orte, Räume und Schauplätze gebunden. Geschichte erzählt nicht nur vom Wandel der Zeiten, sondern auch vom Wandel in Räumen. Die Ausstellung „Objekte. Geschichte. Geschichten“ nimmt diese Idee zum Ausgangspunkt und befragt ausgewählte Objekte unterschiedlicher Epochen nach ihrer Herkunft und ihren Wanderungen. Damit erschließt sie den Wandel politischer, sozialer sowie kultureller Räume.

Im Zentrum steht die historisch gewachsene Sammlung des Museums, das als ein ebenfalls konstantem Wandel unterliegender historischer Erinnerungsort zugleich die jeweils spezifische Sammelpraxis der Vorgängerinstitutionen des Deutschen Historischen Museums spiegelt: die Ruhmeshalle der preußisch-brandenburgischen Armee, das Heeresmuseum des NS-Regimes, das Museum für deutsche Geschichte der DDR und die Zusammenführung mit dem 1987 in West-Berlin gegründeten DHM.

→ FÜHRUNGEN SEITE 32

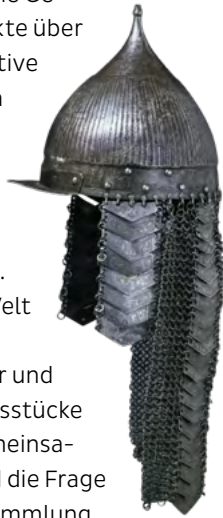
→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 36



Alles altes Zeug? Suchen. Sammeln. Forschen

FAMILIENFÜHRUNG | 90 MINUTEN | 30 € (MAX. 10 PERSONEN)

Wie kommen ein Ritterhelm oder ein IKEA-Doppelstockbett ins Deutsche Historische Museum? Welche Geschichte erzählen diese und andere Objekte über Menschen, die sie benutzten? Die interaktive Führung mit kreativen Mitmachformaten und Forschungsaufgaben lädt Kinder mit und ohne ihre Familien ein, unterschiedliche Sammlungsstücke kennen-zulernen, ihre Materialität zu begreifen und ihren Weg ins Zeughaus zu verfolgen. Die Teilnehmenden begeben sich in die Welt der Ritter, sehen Zeugnisse von Reisenden, hören die Erzählung über ein Zimmer und können über weitere Ausstellungsstücke staunen. Am Ende des gemeinsamen Rundganges wird die Frage erörtert, wie die Sammlung von knapp einer Million Objekten entstanden ist, und welche Idee der Arbeit in Museen zugrunde liegt: Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln.



Öffentliche Führung für Familien

jeden 2. und 4. Sonntag 14 Uhr

Führung für Schulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 7-10 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Während der dialogischen Führung erfahren die Teilnehmenden von verschwundenen Orten und historischen Fragen, die mit den ausgestellten Objekten verbunden sind. Ein Kleid der preußischen Königin Luise, Tischzieren, die als Geschenke an die DDR übergeben wurden, oder ein Gemälde zu den deutschen Einheitsfeiern 1990 zeugen von unterschiedlichen Sichtweisen auf die deutsche und europäische Geschichte und die ideologischen Vereinnahmungen des Zeughauses durch Vorgängerinstitutionen des Deutschen Historischen Museums. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Rolle und den Aufgaben des Sammelns und Bewahrens auseinander. Im Rundgang werden Anknüpfungspunkte an den Geschichts- und Politikunterricht hergestellt.



Führung für Schulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 11-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Objekte wie ein graviertes Willkomm-Becher aus dem 16. Jahrhundert, der Erstdruck der deutschsprachigen Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika oder ein Hochbett aus einer Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete aus dem Jahr 2016 erzählen von der Praxis des Sammelns und von historischen Umbrüchen in der deutschen Geschichte. Die rund eine Million Objekte des Deutschen Historischen Museums (DHM) erzählen jeweils eine eigene Geschichte. Im Rundgang durch die Ausstellung erfahren die Schülerinnen und Schüler einerseits mehr Details über die ursprüngliche Funktion ausgewählter Sammlungsobjekte, andererseits lernen sie, die Objekte kritisch im Geschichtsbild der jeweiligen Epoche einzuordnen.

Führung für Studierende

STUDIERENDE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Historische Objekte können viele Geschichten erzählen. Durch ihre Materialität zeugen sie von Nutzung, Herstellung und kulturgeschichtlichen Prozessen: Wer hat sie besessen? Was erzählen sie über die historischen Ereignisse? Warum sammelte sie das Deutsche Historische Museum? Der dialogische Rundgang thematisiert ausgewählte Objekte des Museumsbestands wie beispielsweise eine Samurai-Rüstung, einen so genannten Willkomm-Becher aus dem 16. Jahrhundert oder Einrichtungsstücke im Biedermeierstil. Dabei werden Fragen einerseits zur Sammlungsgeschichte und andererseits zur Aufbewahrung und Erforschung beleuchtet. Der Rundgang bietet die Möglichkeit eines Austausches über das Ausstellungskonzept, die Gestaltung, die Präsentationsformen und die Vermittlungsmethoden.

Deutsch lernen im Museum – Workshop für Integrationskurse

INTEGRATIONSKURSE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

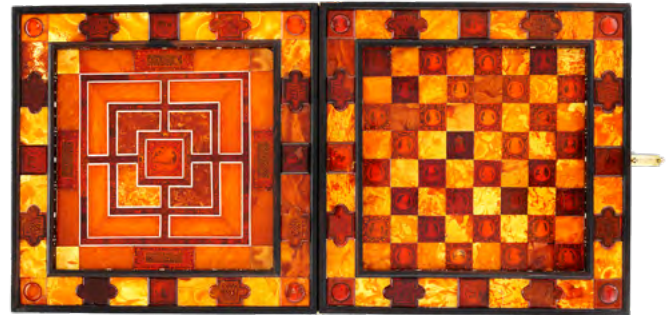
Objekte aus Sammlungen können viel über ihre Vergangenheit erzählen, über ihre ursprünglichen Besitzerinnen und Besitzer, und wie sie in die Sammlungen des Deutschen Historischen Museums gekommen sind. Damit geben sie Zeugnis über die Geschichte des Museums und seiner Vorgängerinstitutionen. Diese Themen stehen im Zentrum der interaktiven Führung auf B1-Sprachniveau. Die Teilnehmenden lernen einerseits die Geschichte des Deutschen Historischen Museums kennen und andererseits, was ausgewählte Objekte über Räume und Prozesse der deutschen Geschichte aussagen: Politische Systeme, Arbeitswelten, Sportereignisse oder Migration spiegeln sich in Artefakten oder Alltagsgegenständen wider. Die Teilnehmenden erarbeiten mit Unterstützung der Referentinnen und Referenten und mithilfe von Lernmaterial eigene Objektbeschreibungen und tauschen sich darüber aus.

Objekte. Geschichte. Geschichten

ERWACHSENE | 60 MINUTEN | 75 € PRO GRUPPE (MAX. 25 PERSONEN)

ERWACHSENE | 60 MINUTEN | 30 € PRO GRUPPE (MAX. 10 PERSONEN)

Der Rundgang durch alle Ausstellungsräume ermöglicht einen Blick nicht nur auf die Sammlung des Museums, sondern zugleich auf historische Themen aus unterschiedlichen Epochen – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Vor welchem Hintergrund sind Objekte entstanden? Wie und warum fanden sie ihren Weg in die Sammlung des Museums? Was können sie uns über historische Räume, Ereignisse und Prozesse erzählen? Mittelalterlichen Rüstungen, ein graviertes Straußenei aus dem 17. Jahrhundert oder Fragmente von Maschinen aus dem Bergbau erzählen wie alle anderen Exponate Geschichten und sind Zeugnisse der Geschichte.



Öffentliche Führungen

Deutsch	MONTAG	15 Uhr
	DIENSTAG	13 Uhr
	DONNERSTAG	15 Uhr
	FREITAG	14 Uhr
	SAMSTAG	14 Uhr
	SONNTAG	16 Uhr
Englisch	MONTAG	16 Uhr
	FREITAG	16 Uhr

Interaktiver Workshop für Grundschulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 1-6 | 90 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Warum haben Menschen vor hunderten von Jahren ein Straußenei graviert? Was erzählen die Unterschriften auf einem Becher aus dem 16. Jahrhundert? Passt ein ganzes Stadion in eine Truhe? Der Workshop thematisiert einerseits diese und andere Objekte und andererseits den Ort Museum und seine Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche zentrale Rolle das Sammeln in Museen einnimmt und wie die Objekte ihren Weg in das Museum gefunden haben.



Objekte. Geschichte. Geschichten (Sek I)

JAHRGANGSSTUFEN 7-10 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Objekte wie ein preußischer Offiziersrock von 1785, eine japanischen Samurai-Rüstung oder eine Schweißnaht der Drushba-Trasse von 1978 veranschaulichen die Instrumentalisierung des Zeughauses von der Ruhmeshalle des Deutschen Kaiserreichs bis zum marxistisch-leninistisch geprägten Museum für Deutsche Geschichte der DDR.

In der Geschichtswerkstatt erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler nach einer Kurzführung selbstständig die Geschichte, welche sich hinter den Ausstellungsobjekten verbirgt. Der Schwerpunkt liegt auf der kritischen Analyse von Herkunft und Bedeutung der Sammlungsobjekte. Nach der Gruppenarbeit präsentieren die Teilnehmenden ihre Arbeitsergebnisse vor dem jeweiligen Ausstellungsobjekt.

Objekte. Geschichte. Geschichten (Sek II)

JAHRGANGSSTUFEN 11-13 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS

In der Geschichtswerkstatt analysieren Schülerinnen und Schüler Objekte aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums. Exponate wie das Königsberger Brettspiel aus Bernstein von 1607, der Erstdruck der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika in deutscher Sprache von 1776 oder das letzte Stück Kohle aus der Zeche Prosper-Haniel von 2018 haben jeweils eine politische Dimension und stehen stellvertretend für die jeweilige Zeit und ihr Geschichtsbild. Schwerpunkt der Geschichtswerkstatt bildet die Verortung von Objekten oder verschwundenen Orten der deutschen Geschichte. Nach einem kurzen Rundgang durch die Ausstellung erarbeiten sich die Schülerinnen und Schülern in Gruppen die Geschichte hinter den Objekten, ordnen sie kritisch ein und diskutieren ihre Ergebnisse mit der Gruppe.

Umstrittene Verwandtschaft

Koloniale und national- sozialistische Gewalt

16. Oktober 2026 – 11. April 2027

Die Ausstellung widmet sich der Geschichte einer Gegenüberstellung, die weit über die Geschichtswissenschaft hinausreicht. Bereits in den 1930er Jahren wurden Formen kolonialer und nationalsozialistischer Machtausübung zueinander in Beziehung gesetzt. Im Zentrum stand dabei die Vorstellung einer engen „Verwandtschaft“ zweier historischer Gewaltregime, die sich in Zeit, Raum und Struktur deutlich voneinander unterscheiden. Die Ausstellung erzählt die Geschichte dieses Vergleichs im Zeitraum von 1900 bis 1960. Sie beleuchtet zentrale Themenfelder, die in der Debatte eine Rolle spielten, und stellt historische Quellen zeitgenössischen wie späteren Deutungen gegenüber. International ausgerichtet, präsentiert sie Beispiele aus dem europäischen Kolonialismus und der nationalsozialistischen Herrschaft über Europa. Historische Vergleiche können der analytischen Schärfung dienen: Sie machen sowohl strukturelle Ähnlichkeiten als auch grundlegende Unterschiede sichtbar. Differenzen und Besonderheiten lassen sich auf diese Weise bestimmen. Die Ausstellung wird dabei aber auch Probleme und Grenzen des Vergleichs zum Thema machen.

Die Ausstellung wird von Dr. Stephan Malinowski kuratiert.



→ FÜHRUNGEN SEITE 40

→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 40

→ FILMWERKSTATT SEITE 41



Führung für Schulklassen

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Führung für Studierende

STUDIERENDE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Führung für Integrations- und Orientierungskurse

INTEGRATIONSKURSE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Umstrittene Verwandtschaft (Sek I)


JAHRGANGSSTUFEN 7-10 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS

Umstrittene Verwandtschaft (Sek II)

JAHRGANGSSTUFEN 11-13 | 120 MINUTEN | 2 € PRO SUS



Aktuelles Vermittlungsprogramm:

 www.dhm.de/bildung/unsere-bildungsangebote/


Ein Projekttag im Deutschen Historischen Museum

JAHRGANGSSTUFEN 9-13 | 360 MINUTEN | 5 € PRO SUS

Nach der Sichtung eines Films analysieren die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgruppen ausgewählte Filmsequenzen, die sie mit Originalexponaten in der Wechselausstellung in Beziehung setzen. Die zu bearbeitenden Themen befassen sich mit Kolonialismus, Postkolonialismus, Nationalsozialismus, Rassismus und deren Darstellbarkeit in unterschiedlichen Medien. Welche Aussagekraft haben Originaldokumente, Fotografien, Grafiken und bewegte Bilder? Durch die Diskussion dieser Themen soll einerseits die «Historische Urteilskraft» der Schülerinnen und Schüler und andererseits ihre Medien- und Quellenkompetenz gestärkt werden.

Der Projekttag endet mit der Präsentation der Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.

Weitere Informationen zum Filmtitel ab Juni unter

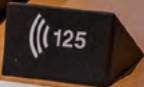
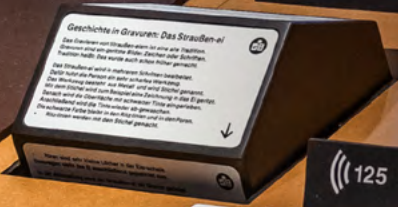
 vogel@dhm.de (Brigitte Vogel) und

 del_vecchio@dhm.de (Giorgio del Vecchio).

Barrierefrei und Inklusiv



Geschichte in Gravuren: Das Straußen History in Engravings: The Ostrich Egg



Museum für alle

Die Ausstellungen sind inklusiv gestaltet und bieten die Möglichkeit, sich auf mehreren Sinnesebenen mit ausgewählten Themen der Ausstellungsbereiche zu befassen. Die Haupttexte werden zusätzlich zum Deutschen und Englischen auch in Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache, Braille sowie Großschrift angeboten. An ausgewählten Stellen sind Beschriftungen in Profilschrift und Audiodeskriptionen vorhanden. Außerdem laden interaktive und multisensorische Elemente dazu ein, Themen tastend, hörend, sehend sowie riechend zu erkunden. Die Ausstellungen sind in weiten Teilen barrierefrei. Exponate werden auf unterschiedlichen Höhen präsentiert und Vitrinen sind für Rollstühle unterfahrbar.



Telefonische Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen



Reinhören lohnt sich! Die Telefonführung richtet sich an blinde, sehbehinderte und sehende Menschen. Die Bildungsreferentinnen und -referenten stellen am Telefon das Konzept, die Architektur und die Räume der Ausstellung vor. Sie beschreiben ausgewählte Objekte und zitieren dazu passende Originaltexte. In der Telefonkonferenz gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und zum Austausch mit den anderen Teilnehmenden. Die Telefonführung kann auch als Vor- oder Nachbereitung eines Ausstellungsbesuchs genutzt werden.

Führung in Leichter Sprache



Der dialogische Rundgang in Einfacher Sprache führt niedrigschwellig in die Ausstellung ein und stellt besondere Exponate vor. Im Austausch mit den Bildungsreferentinnen und -referenten entsteht viel Raum für Fragen und gemeinsame Diskussion.

Führung mit Objektbeschreibung



Referentinnen und Referenten beschreiben im Ausstellungsrundgang detailliert Raumarchitektur und ausgewählte Objekte. Eine Kombination aus Hören und Tasten ermöglicht es blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern, sich mit den Themen der jeweiligen Ausstellung auseinanderzusetzen. Inklusive und interaktive Stationen bieten Angebote zum Ausprobieren, Begreifen und Spielen. Die taktile Umsetzung von Objekten ermöglichen es den Besuchenden die Exponate erfahrbar zu machen. Während des Rundgangs besteht die Möglichkeit des Austauschs.

Tandemführung mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS)



Einmal im Monat und zu besonderen Anlässen wird eine öffentliche Führung im Tandem mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) angeboten. Eingeladen sind gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen. In der dialogischen Führung geben Bildungsreferentinnen und -referenten Einblicke in die aktuellen Ausstellungen.

Die Führung lebt von Austausch und Diskussion der Teilnehmenden mit den Bildungsreferentinnen und -referenten, wobei alle Beiträge in DGS und Lautsprache übersetzt werden.



Öffentliche Führungstermine:

www.dhm.de/besuch/barrierefreiheit/fuehrungen

Tat und Beweismittel

des Zweiten Weltkriegs war London eine Drehscheibe
nationen aus den besetzten Ländern. Zahlreiche
burgen hatten hier ihren Sitz. Im Oktober 1943
hier zudem die United Nations War Crimes Commission
) gegründet. Der internationale Zusammenschluss
er Staaten schrieb sich die Ahndung der NS-Verbrechen
an.

die die UNWCC die französische Ausstellung
Muriéris nach London. Auch hier waren
die Horror Camps - die Aufnahmen
er Fotografen aus Bergen-Belsen zu sehen.
on stützten die von der UNWCC verfassten
als Beweismittel.

chtung eines UNWCC-Strafgerichtshofs kam es nicht.
nationale Kommission wurde Ende März 1948 aufgelöst.

Act and Evidence

the Second World War, London became a hub for information from
occupied countries. Numerous exile governments were located there.
In October 1943, the United Nations War Crimes Commission (UNWCC)
was founded in London. It was the aim of this international consortium of
states to investigate and prosecute Nazi crimes.

The UNWCC brought the French exhibition Crimes britanniques
from Muriéris. Like the Horror Camps, it showed pictures from Bergen-Belsen
taken by British photographers. Many of the photographs later served
as evidence in the indictments issued by the UNWCC.

The effort to establish a criminal tribunal under the UNWCC
and the international commission was dissolved at the end
of 1948.



(Un-)Sichtbarkeit

Nicht alle Aufnahmen der Film- und Fotoarchive der
britischen Armee (APPU) aus den belagerten Lagern wurden
in der Ausstellung gezeigt. Nicht zu sehen waren die Bilder
von einzelnen Überlebenden, Azetars als bei den Fotos
von Hunderten namenloser Leichen ständer die Portraits
für individuelle Geschichten.

Kaum beachtet wurde, dass die meisten Opfer auf der Liste
Jüdinnen und Juden waren. Obwohl die APPU-Fotografen
in Beschreibungen oft auf die jüdische Identität verwiesen,
warde diese bei der Veröffentlichung nicht erwähnt.

Grund dafür waren Antisemitismus, helendos Mysterium
und politische Interessen Großbritanniens.
Die britische Öffentlichkeit erfuhr daher,
quasi nach dem Sieg über Deutschland,
nur wenig vom wahren Ausmaß des Holocaust.

(In)Visibility

Not all of the pictures taken by the British Army Film and
Photographic Unit (APPU) at the liberated camps were shown
in the exhibition. No photographs of individual survivors were
on view. Unlike the pictures showing hundreds of anonymous
corpses, such portraits stood for individual stories.

It was barely mentioned that most of the victims in the
photographs were Jews. Although the APPU photographers
often noted the Jewish identity of the survivors they portrayed,
this was not addressed in the exhibition.

This was due to a combination of antisemitism, lack of empathy
and the political interests of Great Britain. This was after
the victory over Germany, the British public learned little about
the true extent of the Holocaust.



Digital und Interaktiv

ONLINE-PRÄSENTATIONEN

Zu acht Epochen der deutschen Geschichte sowie den Wechselausstellungen bieten wir per Online-Präsentation thematische Einstiege für Gruppen sowie Schulklassen der Sekundarstufen I und II:

Aspekte des Mittelalters (800–1517)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Reformation bis zum Dreißigjährigen Krieg (1517–1648)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Vom Westfälischen Frieden bis zum aufgeklärten Absolutismus (1648–1776)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung (1789–1871)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1866–1918)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Gründung der Weimarer Republik bis zur Errichtung des NS-Regimes (1918–1934)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Machtübernahme Hitlers bis zum nationalsozialistischen Völkermord (1933–1945)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Vom geteilten Deutschland bis zur deutschen Einheit (1945–1990)

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS



Herstory. Frauengeschichte im Deutschen Historischen Museum

JAHRGANGSSTUFEN 7–13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

„Männer machen Geschichte“. Der Satz des Historikers Heinrich von Treitschke aus dem 19. Jahrhundert wirkt bis heute nach. Doch wo bleiben hier eigentlich die Frauen? Oft wirken historische Präsentationen wie eine einzige Abfolge männlicher Herrscherfiguren. Im Deutschen Historischen Museum aber finden sich zahlreiche Objekte, die eine andere, feministische Perspektive auf die deutsche Geschichte eröffnen. So zeigt die Präsentation einen ganz neuen Blick auf 1500 Jahre deutsche Geschichte!

Orientierungskurs: Nationalsozialismus und Nachkriegszeit

ORIENTIERUNGSKURSE | 90 MINUTEN | 1 € PRO PERSON

Unsere Referent*innen beziehen die Teilnehmer*innen der Livestreams über Umfragen und kleine Aufgabenstellungen interaktiv ein. Außerdem können sich die Teilnehmenden per Chatfunktion mit ihren Fragen direkt an die Referentinnen und Referenten wenden.

Im Zentrum der digitalen Präsentation steht das historische Objekt, das als Geschichtsquelle vorgestellt und gemeinsam analysiert wird. Diese Auseinandersetzung wird sowohl durch den Einsatz ausgewählter Videosequenzen als auch durch Vergleichsobjekte aus der Sammlung angeregt.

Für eine Teilnahme ist das Sprachniveau Deutsch A2 notwendig.

Von der Feindschaft zur Freundschaft? Die deutsch-französischen Beziehungen

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Von der Gründung des Deutschen Kaiserreiches (1871) bis zum Elysée-Vertrag (1963) waren die deutsch-französischen Beziehungen einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Wie sind die beiden „Erbfeinde“ zu Partnern geworden? Gemälde, Dokumente, Plakate und Fotografien veranschaulichen die Entwicklung der Beziehungen beider Länder unter dem Eindruck des Krieges zwischen Preußen und Frankreich sowie der beiden Weltkriege. Das Angebot endet mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) im Jahre 1951 und der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer am 22. Januar 1963.



Was führt zum Krieg, wie macht man Frieden?

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Diese Präsentation bietet einen Längsschnitt zum Thema Krieg und Frieden in der deutschen Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ersten Weltkrieg.

Ein Längsschnitt der deutschen Geschichte zeigt blutige Konflikte und menschliches Leiden, aber auch Mut zum Friedensschluss und internationale Friedensbünde. Authentische Exponate von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges bis zu den Kriegen des 20. Jahrhunderts werfen die Frage nach historischen Gründen der Konflikte und ihrer Beilegung auf. Der Schwerpunkt liegt auf der kritischen Analyse geschichtlicher Zeugnisse und bietet Raum zur Diskussion aktueller Bezüge und Zukunftsperspektiven.

„Zerreißt den Mantel der Gültigkeit.“ Entrechtung, Verfolgung und Völkermord im Nationalsozialismus

JAHRGANGSSTUFEN 7-13 | 60 MINUTEN | 1 € PRO SUS

Im Mittelpunkt dieser Präsentation steht ein persönliches Zeugnis von Verfolgung, Deportation und Vernichtung der ungarischen Jüdinnen und Juden im Jahre 1944 und die Aufzeichnungen der damals vierzehnjährigen Sheindi Ehrenwald. Sie hielt ihre Erlebnisse von Entrechtung, Ghettoisierung und Deportation nach Auschwitz Birkenau in ihrem Tagebuch fest. Mit den Worten einer Jugendlichen dokumentiert sie die Geschichte der NS-Gewaltherrschaft. Sheindi Ehrenwald überlebte den Holocaust und konnte ihre Aufzeichnungen retten.



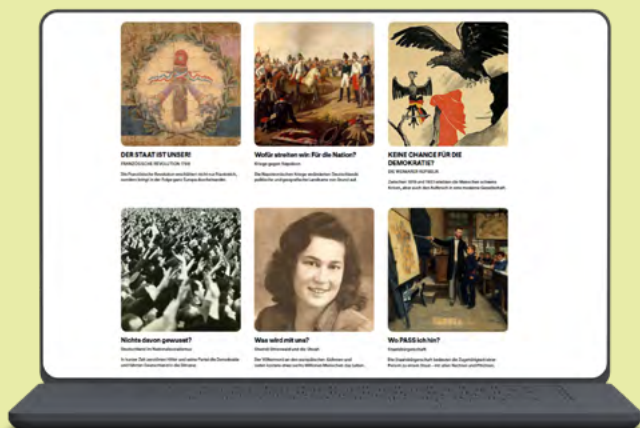
Interaktives Lernportal IDA



Das kostenfreie Online-Lernportal IDA erschließt zentrale Themen und Epochen der deutschen und europäischen Geschichte auf multimediale und didaktisch Weise – zugänglich für alle, die sich für Geschichte interessieren, mit einem besonderen Fokus auf Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen und den Einsatz im Unterricht.

THEMEN UND AUFBAU

Das Portal beinhaltet Kapitel vom Mittelalter über die Französische Revolution und die Napoleonischen Kriege bis hin zur Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus, der Shoah und der Frage nach Staatsbürgerschaft heute. Jede Einheit ist nach einer übergeordneten Leitfrage strukturiert und verbindet knappe, gut lesbare Einführungstexte mit historischen Quellen, Karten, Fotografien und Objekten aus der Sammlung des Museums.



INTERAKTIVE ELEMENTE

Das Herzstück von IDA sind die interaktiven Anwendungen auf Basis der freien Software H5P. Neben klassischen Wissensquizen nutzt das Portal 360°-Panoramen, Hotspot-Suchen in historischen Bildern sowie sogenannte Branching-Szenarien, in denen Nutzende durch eigene Entscheidungen den Verlauf einer Erzählung beeinflussen. Dieses spielerische Erkunden

fördert aktives historisches Denken und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten.

MATERIALIEN FÜR LEHRKRÄFTE

Für den Einsatz im Unterricht stellt das DHM umfangreiches Begleitmaterial bereit. Zu fast allen Themeneinheiten gibt es stufendifferenzierte Versionen für Sekundarstufe I und II sowie herunterladbare Arbeitsbögen im PDF-Format. Für das Mittelalter steht ein vollständiges EduBreakout-Paket inklusive Handreichung zur Verfügung. Zum Wiener Kongress gibt es interaktive, barrierefreie Arbeitsbögen, Rollenkarten und Verhandlungsblätter für Gruppenarbeit. Auch zu Themen wie Nationalsozialismus und Shoah sind Hinweise für Lehrende sowie differenzierte Aufgabenblätter vorhanden.



NUTZUNG UND LIZENZ

Alle Inhalte sind frei zugänglich und unter offenen Creative-Commons-Lizenzen (CC BY-NC-SA 4.0) nutzbar. Die H5P-Anwendungen können problemlos in andere Lernmanagementsysteme eingebettet werden – IDA ist damit nicht nur ein eigenständiges Portal, sondern auch eine flexible Ressource für den digitalen Schulunterricht.



www.dhm.de/bildung/ida



Digitales Museum der Aufklärung

Mit einer Sammlung von Objekten und kreativen Produkten werden ab Juli 2026 im Digitalen Museum der Aufklärung Inhalte der Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert“ online zugänglich. Thematische Einheiten, vielfache Verknüpfungen und Hinweise zu weiterführenden Materialien laden zum Entdecken und Weiterdenken ein. Sie ermöglichen ein selbstständiges Entdecken und liefern Ideen zum Einsatz in der historischen und politischen Bildungsarbeit.

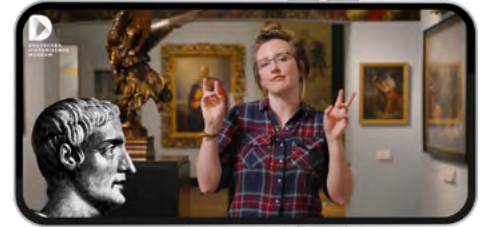


Ab Juli 2026:

www.dhm.de/aufklaerung/digitale-materialien

#FokusDHM

Die Videoreihen widmen sich in jeweils vier Folgen verschiedenen Querschnittsthemen. Die kurzen Filme informieren unterhaltsam über zentrale Themen und epochenübergreifende Fragestellungen der deutschen Geschichte: „Deutsche Frauenbewegung“, „Stadt im Mittelalter“ sowie „Krieg und Frieden“.



www.youtube.com/hashtag/fokusdhm

LeMO

Lebendiges Museum Online

LeMO ist das Online-Portal zur deutschen Geschichte. Objekte, Texte, Medien, Zeitzeugenberichte und Dokumente laden ein, zu entdecken, zu recherchieren und sich zu informieren. LeMO richtet sich an eine breite Zielgruppe: an Jugendliche und Ältere, an Lernende und Lehrende, an alle Geschichtsinteressierten.



www.dhm.de/lemo

Your Story. Es kann auch anders kommen

Geschichte und Gegenwart verbinden – das war die Idee hinter „Your Story. Es kann auch anders kommen“. Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren drehten 90-sekündige Clips zu persönlichen Umbrüchen und Zukunftsfragen, angeregt durch die DHM-Ausstellung „Roads not Taken“, die zeigt: Historische Wendepunkte hätten auch anders ausgehen können – und die Gegenwart ist genauso offen. Eingereicht werden konnte über einen Sommerferien-Workshop am DHM oder den bundesweiten Online-Wettbewerb.



Sechs Videos wurden schließlich ausgezeichnet – drei durch eine Fachjury, drei durch eine Peer-Jury. Die feierliche Preisverleihung fand am 13. Oktober 2025 im Pei-Bau des DHM statt. Alle prämierten Clips sind online abrufbar und eignen sich hervorragend als Unterrichtsimpuls.



www.dhm.de/yourstory

Herbst 89 – Auf den Straßen von Leipzig

Die Gamestation lädt dazu ein, in einer interaktiven Graphic Novel in die Rolle unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure zu schlüpfen und aus deren Perspektive die friedlichen Proteste vom 9. Oktober 1989 in Leipzig zu erleben.

In der Graphic Novel können die Spielerinnen und Spieler den Verlauf dieses historisch bedeutsamen Tages – zum Beispiel in der Rolle der Bürgerrechtlerin Sabine T. oder des Bereitschaftspolizisten Thomas Z. – erleben und durch eigene Entscheidungen beeinflussen. Wird es gelingen, den Tag friedlich zu halten?



DIE INTERAKTIVE GRAPHIC NOVEL
IST ONLINE VERFÜGBAR!





Der niederbayerische Reichsgraf Joachim war ein leidenschaftlicher Sammler. Aus ihm sind heute noch 550 bis 600 Bände verstreut. Die in den Büchern enthaltenen Handschriften erlauben Einblicke in die Lebenswelt ihres

Die Sammeltätigkeit des Grafen war stark politischen Zielen und religiösen Überzeugungen. Die sogenannte Ortenburg-Bibel bekam er von seinem Schwager Ulrich Fugger geschenkt. Die Übersetzung Luthers war vermutlich der Katalysator für die Einführung der Reformation in der Reichsgrafschaft Ortenburg im Jahr 1563.

Cuius regio eius religio („Wessen Herrschaft, dessen Religion“) lautete seit dem Augsburger Reichsfrieden 1555 das Rechtsprinzip im Heiligen Römischen Reich. Sein Übertritt zum lutherischen Glauben trug dem Grafen erhebliche politische und finanzielle Probleme mit den katholischen Herrschern in Bayern ein. Ihre Territorien umschlossen die Reichsgrafschaft Ortenburg vollständig.

Joachim von Ortenburg, Imperial Count of the Holy Roman Empire, was a passionate collector. Today, 550 to 600 volumes from his library can still be traced. Handwritten in the books offer glimpses into their owners' lives.

The count's collecting was strongly influenced by his political ambitions and religious convictions. His brother-in-law Ulrich Fugger bestowed the Bible on him as a gift. The Bible translation was likely the catalyst for the introduction of the Reformation in the Imperial County of Ortenburg in 1563.

Cuius regio eius religio ("Whose realm, whose religion") became the governing principle in the Holy Roman Empire since the Peace of Augsburg in 1555. The count's conversion to Lutheranism caused considerable political and financial conflicts with the Catholic dukes of Bavaria, whose territories surrounded the small county of Ortenburg.

Weiterbildung und Recherche

Seminare für Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare

Für Lehrerinnen und Lehrer bieten wir Einführungsveranstaltungen zu unseren vielfältigen museumspädagogischen Angeboten an, die von Gruppen (z.B. Fachseminaren, Lehrerinnen und Lehrern, Referendarinnen und Referendaren) fortlaufend kostenfrei gebucht werden können.



→ Aktuelle Informationen zu Terminen und Themen der Veranstaltungen auf unserer Internetseite:

www.dhm.de/bildung-vermittlung

Historische Urteilskraft

Magazin des Deutschen Historischen Museums

Das Deutsche Historische Museum versteht sich als Ort zur Stärkung der historischen Urteilskraft; sein 2019 erstmals erschienenes Magazin **Historische Urteilskraft** will sich in diesem Sinne als Verhandlungsraum übergreifender historischer, philosophisch-ethischer und museologischer Fragen etablieren. Das Magazin will ein bewusst offenes und unabhängiges Forum schaffen. Dadurch soll deutlich werden, wie (historische) Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, verschieden interpretiert und beurteilt werden können. Dieses Konzept will ermöglichen, auch das eigene Urteil kritisch zu überprüfen, vergleichend zu bewerten und reflektiert einordnen zu können.



→ Die Themen der bereits erschienenen Magazine finden Sie auf unserer Internetseite:

www.dhm.de/museum/publikationen

Didaktische Begleitmaterialien

Folgende Begleithefte zu unseren Ausstellungen sind zum Preis von 6–10 € im Online-Shop des DHM erhältlich:

www.dhm-shop.de



Roads Not Taken.
Oder: Es hätte auch anders kommen können



Herstory. Frauen- und Geschlechtergeschichte



Deutscher Kolonialismus



Krieg und Frieden. 1618–1918



Fremde? Bilder von den „Anderen“ in Deutschland und Frankreich seit 1871



Im Namen der Freiheit! Verfassung und Verfassungswirklichkeit in Deutschland 1849 – 1919 – 1949 – 1990

„Die kleinen Leute“ – Spuren in der deutschen Geschichte

Das lange 19. Jahrhundert. 1789–1918

Der Erste Weltkrieg. 1914–1918

Gemeinsame und geteilte deutsche Geschichte. 1945–1990



Umfangreiches Zusatzmaterial für den Unterricht kostenfrei online abrufbar!

DHM Journal


Das DHM startet mit dem DHM Journal ein neues redaktionelles Format für alle Geschichtsinteressierten. Es bietet kontinuierlich Einblicke in Ausstellungen und Projekte, die Sammlungsarbeit und aktuelle Debatten zur Geschichte. Anhand von Artikeln, Interviews, Fotostrecken, Video- und Audiobeiträgen liefert das DHM Journal fundiertes historisches Wissen, gewährt Blicke hinter die Kulissen der Museums- und Programmarbeit und setzt aktuelle Themen-schwerpunkte. Außerdem begleitet das DHM Journal die Entwicklung der neuen Sändigigen Ausstellung von der Idee bis zur Eröffnung im sanierten Zeughaus.




 www.dhm.de/journal


Bibliothek

Mo bis Fr 9–16.30 Uhr

 +49 30 20304-321


 +49 30 20304-329

 bibliothek@dhm.de


 www.dhm.de/sammlung/bibliothek

Fotoservice

Mo bis Fr 9–16.30 Uhr


 +49 3020304-220


 fotoservice@dhm.de

 www.dhm.de/sammlung/fotoservice/

Zeughauskino

 +49 3020304-421

 zeughauskino@dhm.de

 www.zeughauskino.de

Impressum

Faszination Geschichte

Bildungsangebote zu den Ausstellungen
2026

Herausgeben von:

Stefan Bresky und Brigitte Vogel-Janotta
für das Deutsche Historische Museum

Präsident:

Raphael Gross

Abteilungsdirektor Ausstellungen:

Raphael Gross

Bildung und Vermittlung

Fachbereichsleitung: Stefan Bresky, Brigitte Vogel-Janotta

Redaktion und Gestaltung: Daniel Sauer

Besucherservice:

Anna-Lena Janako, Andrea Schenk

Team Bildung und Vermittlung: Giorgio Del Vecchio,

Rebecca Junglas, Giuliano Kluger, Stella Krekeler, Daniel Sauer,
Petra Schlie-Wirth, Andreas Ziepa

Volontärin: Hanna Nüllen

Praktikant: Jakob Schauer

Bildnachweis

Umschlag, S. 7–9, 31, 42, 44, 46, 57–58 © DHM/David von Becker,
S. 10–11 © DHM/Thomas Bruns, S. 13 © DHM/Peter Schützhold,
S. 17, 19 © DHM/Sandra Kühnapfel, S. 49 © DHM/Daniel Sauer,
S. 39 © Berlin, Museum für Naturkunde, alle weiteren © Deutsches
Historisches Museum

Gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutsches Historisches Museum

Eingang: Pei-Bau
Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

☎ +49 30 20304-0

🌐 www.dhm.de

Öffnungszeiten

Täglich 10–18 Uhr

Barrierefreier Zugang

Kostenfreies WLAN